

1654 Mai 16.

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR JEAN] DE LA BARDE AN [LANDAM-
MANN UND LANDRAT VON] SCHWYZ

"Jch hab ... durch Uwer schryben vom 30ten Aprilis gesächen das uwere intention und meynung ist die Pündtnuss mit Jr Mt. [König Ludwig XIV.] Jn glycher form Ze erwidern, wye selbigs [1602] mit Konig **Heinrich 4ten** ist ernüwert worden, Unt Jn uwerem Letsten vom 11ten diss Monats¹ bezügend Jher das Jer dieselbigen ernüwern wellendt wye sy uwere Altfordern gemacht hatendt und nach der Form der hievorgemachten Pündtnussen.

Des Konigs intention und meynung ist der uweren in demme gantz glych und also ein ansächen hat, wir syen dess einen. Damit man aber sächen khonne Welche under Uns beeden parthyen Nüwe ding und die den vorgehenden Pündtnuss nit gantz glych syen begäre, so ist Vonnöten, wye Jer durch uwer Letstes schryben andütend das man die alten tractaten der Pündtnussen gegen deme so Jch üch fürgewisen hab: confrontiere undt abhöre dis ist das mitel Zuosächen ob ettwas unterscheidts sye, und ob wir mit verenderung einicher worthen Uch begärend Jn ettwas Unglähigkeit Zuo stürzten, das Kan aber nit beschächen es sye dan sach das wir einanderen sächend und die tractaten miteinanderen Läsendt miteinanderen conferierend und unser meynung gagen einanderen erklärend Es sye glych durch abgesandte, so üch belieben mag ettweliche allher Zeschicken, oder an der Nächstkönftigen Tagsatzung allda² die Uweren sich befinden werden;

Es ist umb ein sach Zuothun daran üch mehr gelägen ist, als dem Frankhrych. Der König khan hingegen nichts verlieren dan des [Garde]haupt. [Wolfgang Dietrich Theodor bzw. Heinrich Friedrich] Redings Compagnie so einzig Von Uwerem ohrt Jn sinem dienst ist, Jer aber werdendt die Pündtnus mit Frankhrych verlieren, welches die sicheriste und mechtigste hilf ist so Jer Jm fahl der Noth haben Könnendt. Der König hat sidth Kurzer Zytt 2 Regiment Uwer Nation beurlaubt [- 1654 wurden die Regimente Estavayer-Montet und Lochmann entlassen -], und dis ist Jn wehrendem Krieg so Jr Mt. mit dem Konig Jn Spanyen [Philipp IV.] hat, beschächen, darby ist gnuogsam Zu erachten das der Verlust einer einzigen Compagny, so Jr Mt. von Uwerem ohrt hat, derselben Zuo geringem nachtheil reychen Würdt, Undt das nitt die Nothurfft des Kriegs Volkhs, so sy von Uwerem ohrt hat, Jnne Zuo der begird, die Pündtnus mit üch und übrigen [kath.] ohrten so mit Meylandt[/Spanien] verpündt sind, Zuernüwern, bewegen thuot.

Jr Mt. hat ein höheren Zwekh und absächen welches heilig undt mehr

daran gelägen, das ist die Erhaltung der Religion und der Allgemeine Rhuwstand der Eydgnoschafft, Zuo wellichem, selbige nit so crefftig helffen Könnten wan nur ein theil Von Loblichen Ohrten mit deroselben verpündt wäre.

Diss ist einer solchen wichtigkeit und so bedenklich das es mynes erachtens woll wärth ist das Jer es mit grösserm ernst und uffmerksamkeit sollend Examinieren und Zuo gemüeth führen.

Harzischend so Erwart Jch des Konigs Andtworth über das so Jch Jr Mt. wegen Uewer Resolution geschriben heb und derselbigen will ich uch berichten so baldt Jch die wirdt Empfangen haben."

1) s. AH 94/3

2) Dass Schwyz in der Folge eine Gesandtschaft zum franz. Ambassador entsandt hätte, konnte bisher nicht nachgewiesen werden. Eine Tagsatzung in Solothurn fand dann allerdings in den nächstfolgenden Monaten auch keine statt. Hingegen erschien De la Barde an der am 5. Juli 1654 beginnenden Jahrrechnung in Baden, um hier mit den eidg. Orten über die Bündniserneuerung zu verhandeln, s. EA VI 1, 220 (Nr. 122), spez. 222 g. Schwyz entsandte auf die besagte Jahrrechnung Konrad Heinrich **Abyberg** und Melchior **Kyd**. Stadt und Amt Zug war damals nicht durch **Beat II.** zurlauben, von dem vorliegende Uebersetzung aus dem Französischen stammt, vertreten. Bezüglich der Schwyzer Haltung zur Bündniserneuerung s. ebenda 218 o.

AH 100, 366 - Blatt 366^v leer

130

1650 Januar 29., Hilfikon

A

SCHREIBEN VON [GERICHTSHERR SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER AN DEN
LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
BREMgarten

"Jn anttwurt seines beliebten so mir zeiger geliffert, berichte dem heren Von gutem herzen und redtlichem verthruwen das Zwüschendt Uns Jn unnd auss vilen considerationen fründtschafft gegen fründtschafft gebraucht und gewexlet solle werden darzu ich mich mit wort und werchs erbietig ein für alle mol gemacht haben will und Jst umb das wenig so seiner liebsten [Maria Barbara **Reding**] herr haubt. **Schmid** geben mein Meinung gar nit Zu praesentieren sunder zum einstandt der ... [?]¹, Zum anzeig meiner dienstwilligkeit beschehen, dahin es der herr versten und nit achten das Es nit mehrers

Wegen seines hern Schwagers [Johann Niklaus **Tritt von Wilderen**, von Konstanz] bedeüten abzugs [die dieser in seiner Eigenschaft als Herr der Herrschaft Wilderen den im Thurgau reg. Orte bezahlen sollte]² hat